

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XVII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Sasa vnd bunden ihn mit
zwo ehnen Ketten vnd er
muß mahlen im Gefäng-
nuß. Aber des Haar seines
Hauptes steng an wider zu
wachsen / wo es besdoren
war. Da aber der philister
Fürsten sich versammelten
irem Gott Dagon ein groß
Opffer zu thun / vnd sich
zu freuen / sprachen sie: Un-
ser Gott hat vns vnsern
Feind Simson inn vnser
hände gegeben. Desselben
gleichen als in dz vord
sach / lobten sie iren Gott / den
sie sprachen: Unser Gott hat
vns vnsern Feind inn vn-
serer hände gegeben / der vn-
ser Land verderbet / vnd vn-
ser vil erschlug. Da nun ir
Herz guter ding war / sprach-
en sie: Laßt Simson holen /
daß er für vns spiele. Da
holten sie Simson auß
dem Gefängnuß / vnd er
spielte für inen / vnd sie
stelleten ihn zwischen zwo
Sauff. Simson aber sprach
zu dem Knaben / der in bey
der Hand leitete: Laß mich
auff welchen das Hauff steh-
het daß ich mich dran lehne.
Das Hauff aber war voll
Männer vnd Weiber. Es
waren auch der philister
Fürsten alle da / vnd auff
dem Dach bey drey tausend
Mann vnd Weib / die zusah-
en wie Simson spielet.
Simson aber rief den Her-
ren an / vnd sprach: Herr
Herr / gedende mein / vnd
stercke mich doch Gott dis-
mal / daß ich für meine be-
de Augen mich eines reche
an den philister n. Vnd er

fasset die zwo mittelseulen
auff welchen das Hauff zu-
setzt war / vnd drauff sich
hielt / eine inn seine rechte
die ander inn seine linke
hand / vñ sprach: Meine see-
le sterbe mit der philister
vnd neiget sich tröstlich.
Da fiel dz Hauff auff die für-
sten / vñ auff alles völd dz
drinnen war / dz der Lohf
mehr war / die inn sinen
todt für bens / denn die bey
seinem leben fürben. Da
kamen seine Brüder heims-
der / vnd seines Vatters
ganges Hauff vnd daben
in auß / vnd trug in in hant
auff / vnd begruben in in
seines Vatters Manns
Grab / zwischen Jerea vnd
Ethaol. Er rüret aber Jo-
rael zweintzig Jar.
CAP. XVII. Micha richtet
gottrey an.

Es war aber ein Man
auff dem Gebirg Ephraim
im Namen Micha. Der
sprach zu seiner Mutter:
Die tausend vnd hundert
Silberlinge / die du zu
dir genommen hast / vnd
geschworen / vnd gesagt hast
meinen ohren: Siehe / daß ich
Gelt ist bey mir / ich hab
zu mir genommen. Da
sprach seine Mutter: Go-
segnet sey mein Sohn dem
Herrn. Also gab er seiner
Mutter die tausend vnd
hundert Silberlinge wider.
Vnd seine Mutter sprach:
ich hab das Geld dem Herrn
geheiligt von meiner hand
für meinen Son / daß man
ein Bildnuß vnd Abgott
machen solt / darumb sogete
ichs dir nun wider. Aber

gab seiner Mutter das
auf nichts Geld wider. Da nam sein
seiner Mutter zwey hundert Sil-
bernenm Beuling / vnd thet sie zu dem
die er in Goldschmid / der machte ihr
ein Bild vnd Abgott / das war
le fime nach darnach im Hause Mida
vnd wogel. Vnd der Mann Mida hat-
te ein Weib so also ein Gotteshaus. Wi-
fien vnd amadete einen Leibrot vnd
drinnen was Heiligthum / vnd füllet
miter was eines Eine einem die hand
teht fuchen das er sein priester ward.
6
7
8
9
10
11
12

13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

mir der Herr wird wol
thun / weil ich einen Levit
zum priester habe.

CAP. XVI II. Die Daniter ge-
winnen Lais, vnd stehlen des
Micha Abgott.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100